



Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

Frankfurt a. M., 29.04.2019

Klinikum Frankfurt Höchst erstes zertifiziertes Sarkomzentrum in Hessen: Mehr Qualität bei der Versorgung seltener Tumoren

Frankfurt a.M. Das Klinikum Frankfurt Höchst hat als erste Klinik in Hessen das Qualitätssiegel „Zertifiziertes Sarkomzentrum“ der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) erhalten. Das neue Zertifizierungsmodul der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) hat das Ziel, die Qualität der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einem Sarkom verbessern. Zu dieser seltenen Krebsart zählen Tumoren am Weichgewebe, am Knochen sowie sogenannte gastrointestinale Stromatumoren (GIST) im Magen-Darmtrakt. Das neue Qualitätssiegel der Deutschen Krebsgesellschaft wird nur an solche Einrichtungen vergeben, die bereits als Onkologische Zentren zertifiziert sind, die notwendigen Qualitätsanforderungen bei der Diagnose und Behandlung dieser Tumoren erfüllen und die entsprechende Expertise mitbringen.

Das Sarkomzentrum Frankfurt am Klinikum Frankfurt Höchst (Leitung: Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach, Zentrumskoordination: Dr. med. Felicitas Scholten) zeichnet sich durch Hochleistungsmedizin aus, die mit einer klinikübergreifenden Zentrumsstruktur realisiert wird unter Einbeziehung kompetenter Kooperationspartner aus dem gesamten Bundesgebiet. Von dieser Vernetzung über die Sektorengrenzen hinaus (ambulanter und stationärer Sektor) profitieren die Patienten in besonderem Maße.

In enger Zusammenarbeit mit der Patientenorganisation „Das Lebenshaus“ erhalten betroffene Patienten weitreichende Hilfestellungen bei der Krankheitsbewältigung. Da Sarkome im Vergleich zu Lungen- oder Brustkrebs relativ selten sind, gibt es deutschlandweit nur wenige Spezialzentren für diese heimtückische Krebsart.

Die Behandlung von Sarkompatienten am Klinikum Frankfurt Höchst hat seit vielen Jahren eine große Tradition. Seit 2010 wurden in Frankfurt Höchst über 1.000 Sarkompatienten aus ganz Europa und den USA ambulant bzw. stationär behandelt, davon mehr als 600 operiert.

Über Sarkome

Unter Sarkomen versteht man einen bösartigen Tumor, ausgehend vom Stütz- bzw. Bindegewebe. Abhängig vom Ursprung des Tumors lassen sich mehrere Sarkome unterscheiden, wie z.B. das Liposarkom (von Fettzellen ausgehend), das Leiomyosarkom (von Muskelzellen ausgehend), das Angiosarkom (von Blutgefäßen ausgehend) oder das Fibrosarkom (von Bindegewebszellen ausgehend). Gemeinsam ist allen Sarkomen, dass sie sehr früh in oder über die Blutbahn metastasieren. Sarkome treten überwiegend an den Extremitäten, am Rumpf oder hinter dem Bauchfell auf. Aber auch Kopf oder Hals können betroffen sein. Eine eher seltene Form ist der Befall des Magen-Darm-Trakts, mit den s.g. gastrointestinalen Stromatumoren (GIST).



Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

Über das Klinikum

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist ein leistungsstarker Maximalversorger im größten kommunalen Klinikverbund der Region, der Kliniken Frankfurt Main-Taunus GmbH. In den 22 Kliniken, Instituten und Fachabteilungen werden allein am Standort Frankfurt Höchst jährlich mehr als 37.000 stationäre und 100.000 ambulante Patienten versorgt. Über 2.000 Mitarbeiter setzen sich täglich mit modernster Diagnostik und Therapie für die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten ein. Fünf Schulen für pflegerische und nichtärztliche medizinische Fachberufe leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausbildungsangebot in der Region. Ein moderner Neubau wird bis 2020 errichtet. Mehr Informationen zu den medizinischen Zentren im Internet unter www.KlinikumFrankfurt.de oder www.kliniken-fmt.de